

Buchvorstellung der MASCH

Rolf Geffken

Die neoliberale Destruktion des Arbeitsrechts

Das Arbeitsrecht verdankt seine Entstehung der Formation der Lohnabhängigen als eigenständige Klasse. Doch setzte es sich als Schutzrecht erst nach langen Kämpfen durch. Es spiegelt grundlegende Veränderungen im Kräfteverhältnis von Arbeiterklasse und Bourgeoisie wider. In seiner praktischen Wirksamkeit ist es aber abhängig von der Handhabung durch Rechtsprechung und Gesetzgebung, aber auch von der Wahrnehmung durch die Arbeiter selbst und von seiner Gestaltung durch eine offensive Tarifpolitik der Gewerkschaften.

Im Nachkriegs-Westdeutschland der 1950 und 1960er Jahre wirkte eine in der Justiz vorherrschende postfaschistische Ideologie auf das Arbeitsrecht ein und unterlief dessen kollektive und emanzipatorische Elemente. Nach dem Kampf der Gewerkschaften um die 35-Stunden-Woche und dem Untergang der DDR kam es unter der Regierung Kohl erstmals zu einem massiven Angriff des neoliberalen Gesetzgebers auf bis dahin gesicherte Rechtspositionen im Arbeitszeitrecht, beim Kündigungsschutz und im Befristungsrecht.

Heute zeichnet sich das Arbeitsrecht durch Regelungen zu einer Fragmentierung der Arbeiterklasse in Kernbelegschaften, Leiharbeiter, Werkvertragsbeschäftigte, befristet und prekär Beschäftigte aus. Diese Aufspaltung beeinträchtigt das Arbeitsrecht in seinen Grundfunktionen.



Rolf Geffken, Fachanwalt für Arbeitsrecht, stellt sein neuestes Buch "Umgang mit dem Arbeitsrecht" vor.

Buchvorstellung der MASCH

Mehr denn je ist es notwendig,

- Rechte am Arbeitsplatz - soweit noch vorhanden - wahrzunehmen,
- genommene Rechte z.B. im Kündigungsschutz wieder zurückzuholen,
- offensiv alternative Rechtsinterpretationen der "herrschenden Meinung" entgegenzuhalten,
- mit einer offensiven Gewerkschaftspolitik und aktiven Betriebsräten einen Paradigmenwechsel weg vom Ko-Management hin zu mehr Arbeiterrechten zu erreichen,
- die alte Forderung nach einem einheitlichen Arbeitsgesetzbuch zu propagieren, aber auch
- die vergessenen Forderungen nach mehr Kündigungsschutz und massiver Arbeitszeitverkürzung zum Gegenstand des gewerkschaftlichen Kampfes zu machen.

Das Buch "Umgang mit dem Arbeitsrecht" soll dafür einen Beitrag leisten, indem es das Recht nicht nur vom Standpunkt der Lohnabhängigen aus analysiert, sondern auch politische und juristische Handlungsanweisungen zum Umgang mit dem Arbeitsrecht für Beschäftigte, Betriebsräte, Personalräte, Gewerkschafter und kritische Juristen gibt.

Der Autor ist seit 42 Jahren in Hamburg als Fachanwalt für Arbeitsrecht, Autor und Referent in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit tätig.

Eine Veranstaltung der MASCH in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine Buchhandlung.

Referent: Dr. Rolf Geffken (Hamburg)
Termin: Donnerstag, 25.04.2019, 20:00 Uhr
Ort: Heinrich-Heine-Buchhandlung, Grindelallee 28

Buchtipps



Marxistische Abendschule Hamburg (Hg.)

Aufhebung des Kapitalismus

Die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft

Argument Sonderband 319 · 280 Seiten · br., 13,5 x 21 cm, ISBN 978-3-86754-319-4 · 19 € [D]

Erschienen im Argument Verlag, September 2015

Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

Leo Roepert

Lässt sich der Rechtspopulismus ökonomisch erklären?

Die Erklärungen, die man zum gegenwärtigen Aufstieg des „Rechtspopulismus“ am häufigsten zu lesen und zu hören bekommt, sind ökonomisch. In der liberalen Variante ist von „Modernisierungsverlierern“ die Rede, die von einer globalisierten Wirtschaft „abgehängt“ worden seien. Linke AutorInnen führen die verschärfte Konkurrenz im Neoliberalismus, die „Abstiegsgesellschaft“ oder die Wirtschaftskrise und die nachfolgenden Austeritätspolitiken als Ursachen an.

Doch obwohl die Annahme, dass der Kapitalismus und seine Krisensymptome bei der Erklärung des Rechtsrucks eine zentrale Rolle spielen müssten, gerade aus linker Perspektive äußerst plausibel erscheint, ergeben sich aus ihr bei näherem Hinsehen zahlreiche Fragen und Probleme. So zeigen empirische Studien, dass die neuen Rechtsparteien nicht nur von sogenannten „Abgehängten“, sondern quer durch alle Schichten gewählt werden. Und wenn es tatsächlich vorrangig ökonomische Sorgen und Nöte sind, die deren AnhängerInnen umtreiben, wieso wenden sie sich nicht linken Parteien und Bewegungen zu, die ökonomische Probleme direkt adressieren? Wie lassen sich schließlich völkische Reinheitsvorstellungen, rassistische Untergangsszenarien und ein paranoides Elitenbild auf ökonomische Interessenlagen und Strategien zurückführen?

Der Vortrag skizziert die gängigen ökonomischen Erklärungen des „Rechtsrucks“, diskutiert ihre Probleme und stellt einige Überlegungen dazu an, wie eine kritische Theorie des „Rechtspopulismus“ aussehen könnte, die dessen paranoiden und rassistischen Zügen Rechnung trägt und dabei den Kapitalismus miteinbezieht, ohne reduktionistisch zu sein.

Leo Roepert ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Sozialökonomie der Universität Hamburg und forscht u.a. zu Rechtspopulismus.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Leo Roepert (Hamburg)
Termin: Donnerstag, 04.07.2019, 18:30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 2. Stock, Raum 245

Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

Alex Demirović

Autoritärer Populismus als neoliberale Krisenbewältigungsstrategie

Der autoritäre Populismus stellt eine politische Strategie dar, die von weiten Teilen des bürgerlichen Lagers bis in die Mitte hinein verfolgt wird und nicht nur von Parteien, die als rechts gelten. Die inhaltlichen Positionen sind seit langem bekannt und erklären den Erfolg einer populistischen Mobilisierung nicht. Die Strategie der Verbindung von "Elite und Mob" steht, so die im Vortrag vertretene These, im Zusammenhang mit der Dynamik der Vielfachkrise seit 2008 und stellt die Bemühung dar, sie zu bewältigen und progressive Lösungen zu verhindern.



Alex Demirović, Prof., Dr. phil., Sozialwissenschaftler, ist Redaktionsmitglied der Zeitschrift Prokla, Mitglied im Beirat des BdWi, in der ver.di, in den Fachvereinigungen DGS und DVPW und im wissenschaftlichen Beirat von Attac, Fellow des Berliner Instituts für Kritische Theorie sowie Fellow des Instituts für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Prof. Dr. Alex Demirović (Frankfurt/Main)
Termin: Montag, 01.07.2019, 19:00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 2. Stock, Raum 245



www.masch-hamburg.de

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Erich Fromm Erich Fromms analytische Sozialpsychologie und die Kritik des autoritären Charakters (neu)

Der Psychoanalytiker Erich Fromm hat einen deutlichen Einfluss auf die methodische und inhaltliche Ausrichtung der empirischen und theoretischen Arbeit der frühen Kritischen Theorie genommen. In dem 1932 publizierten Aufsatz „Über Methode und Aufgabe einer analytischen Sozialpsychologie“ entwickelt Fromm das Programm einer Erweiterung des Historischen Materialismus durch eine kritisch-reflektierte Psychoanalyse. Mit der Analyse der psychischen Entwicklung der Individuen sollten die Bindungskräfte an die bestehende Gesellschaftsform untersucht werden. Die Analyse der Charakterstruktur durch eine materialistische Sozialpsychologie sollte die Aussichten des autoritären Charakters in einer sich zunehmend offen autoritär formierend Gesellschaft ausloten. Eine erste empirische Umsetzung erfolgte seit 1929: „Arbeiter und Angestellte am Vorabend des Dritten Reiches. Eine sozialpsychologische Untersuchung.“ Ziel der Studie war es, einen Einblick in die psychische Struktur der Arbeiter und Angestellten zu gewinnen, um so die antifaschistischen Potentiale der Arbeiterbewegung einzuschätzen. Diese Studie war auch eine Grundlage für die 1936 publizierten „Studien über Autorität und Familie“, in der sich Fromm mit dem autoritären Charakter auseinandersetzt.

Sein methodisches Konzept und die Möglichkeiten einer gesellschaftskritischen Psychoanalyse hat Fromm vor allem in der Zeitschrift für Sozialforschung formuliert. Mit diesen Aufsätzen aus den frühen 1930er Jahren wollen wir uns auseinandersetzen. Die Kritik des autoritären Charakters ist dabei im engen Zusammenhang mit den immer offener zu Tage tretenden autoritären Tendenzen der Weimarer Gesellschaft ab 1930 zu sehen.

Die Aufsätze aus der ZfS können als pdf-Dateien zur Verfügung gestellt werden.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Paul Stegemann (paulstegemann@gmx.de)
Termin: jeden Freitag, ab 12.04.2019, 12.15-13:45 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Eugen Paschukanis Allgemeine Rechtslehre und Marxismus (Fortsetzung)

In dem erstmals 1929 erschienen Werk von Paschukanis geht es u.a. um die Frage, weshalb sich die gesellschaftlichen Verhältnisse unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen als Rechtsverhältnisse zwischen Individuen darstellen. Hierbei gehen seine Ausführungen der Frage nach, weshalb die Beziehungen zwischen den Individuen durch die Form der Rechtsnormen geregelt werden und inwieweit die Formen der Rechtsnormen auf das Innerste mit einer „Waren“ produzierenden Organisation der gesellschaftlichen Produktion zusammenhängt.

In diesem Semester diskutieren wir insbesondere die Kapitel „Ware und Subjekt“ und „Recht und Staat“ sowie „Recht und Sittlichkeit“.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig (m_loebig@web.de)
Termin: jeden Donnerstag, ab 11.04.2019, 18.00 - 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Georg Wilhelm Friedrich Hegel Grundlinien der Philosophie des Rechts (Fortsetzung)

Hegels „Grundlinien der Philosophie des Rechts“ ist nach wie vor ein Schlüsseltext für das Verständnis des Rechts. In diesem Semester werden wir uns der Bestimmung der bürgerlichen Gesellschaft und des Staates nähern und diskutieren, inwieweit die hegel-sche Konstruktion noch zeitgemäß ist bzw. sie das der kapitalistischen Produktionsweise entsprechende Korrelat ist.

Neu hinzukommende Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig (m_loebig@web.de)
Termin: jeden Donnerstag, ab 11.04.2019, 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

Lektürekurs Karl Marx Das Kapital, Band 1 (Fortsetzung mit 7. Abschnitt)

Wir beschäftigen uns in diesem bereits seit zwei Semestern laufenden Kurs mit dem ersten Band des marx-schen Hauptwerks und beginnen zum Sommersemester mit dem siebten Abschnitt „Der Akkumulationsprozeß des Kapitals“.

Wer entsprechende Vorkenntnisse hat, kann gerne noch einsteigen. Wir empfehlen, vorher per E-Mail Kontakt mit uns aufzunehmen.

Ausgabe: Marx-Engels-Werke, Band 23, Dietz Verlag.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: info@masch-hamburg.de
Termin: jeden Dienstag, ab 09.04.2019, 18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 137

Impressum

Impressum

Herausgeber

Marxistische Abend-schule Hamburg -
Forum für Politik und Kultur e.V.
(MASCH Hamburg)
Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg
E-Mail: info@masch-hamburg.de
Internet: www.masch-hamburg.de

Anzeigen + Vertrieb

Eye Catcher, info(at)eyecatcher.biz

Druck

flyeralarm, Auflage: 5000 Ex.

Veranstaltungsorte und Anfahrt

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Uni Hamburg, Department Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1) und in der Heinrich-Heine-Buchhandlung (Grindelallee 28) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

ÖPNV:

Uni Hamburg/Heinrich-Heine Buchhandlung: U1
Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof

Über die MASCH Hamburg

Die Marxistische Abend-schule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V., kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.

Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.

Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerierten Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.

Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital“ von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Eintrittserklärung

Ich möchte die gemeinnützige MASCH Hamburg e.V. unterstützen und Mitglied werden.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Email

Betrag: € monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm
 per Post per E-Mail zugeschickt bekommen.

SEPA Lastschriftmandat

MASCH Hamburg e.V., Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE58ZZZ00001402127
Die Mandatsreferenz für dieses Mandat wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die MASCH Hamburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der MASCH Hamburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____
IBAN (Hinweis: IBAN/BIC finden Sie auf ihrem Kontoauszug)

Ort, Datum und Unterschrift